

4. Themen Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft

Das Peiner Land will

- ▶ die regionale Wertschöpfung durch intensivere Direktvermarktung, Marketing und innovative Kooperationen steigern.
- ▶ durch intensive Vernetzung und Kooperationen Innovationen anstoßen, Win-Win-Situationen schaffen sowie Nutzungskonflikte vorbeugen bzw. einvernehmlich beilegen.
- ▶ die guten Standortvoraussetzungen für Unternehmen sichern und ausbauen, Gründungsaktivitäten unterstützen und den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Wirtschaft, insbesondere dem Fachkräftemangel, aktiv entgegenzutreten.

6.4 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

6.4.1 Handlungsfelder und Ziele

Die Handlungsfelder übernehmen die Themen von Leitbild und Entwicklungszielen.

Tabelle 18: Ziele der Handlungsfelder

1. Handlungsfeld "Versorgung und Mobilität, Dorfleben und Soziales"

- Ziel 1.1. Wir wollen unsere Grundversorgung und Mobilität sichern!
- Ziel 1.2. Wir wollen Dorfgemeinschaften und Ehrenamt stärken und vernetzen!
- Ziel 1.3. Wir wollen generationenübergreifende und integrierende Angebote aufbauen!
- Ziel 1.4. Wir wollen die Dörfer lebendig gestalten, das Dorfleben für alle Generationen attraktiver machen und den Flächenverbrauch reduzieren!
- Ziel 1.5. Wir wollen die Potenziale der Digitalisierung in allen Handlungsfeldern nutzen!

2. Handlungsfeld "Natur- und Klimaschutz"

- Ziel 2.1. Wir wollen für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sensibilisieren und zu energie- und ressourcenschonendem Handeln aktivieren!
- Ziel 2.2. Wir wollen die Klimaresilienz der Region und die Biotopvielfalt und -vernetzung fördern!
- Ziel 2.3. Wir wollen Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote fördern!

3. Handlungsfeld "Aktiv-Tourismus und Kultur-Erleben"

- Ziel 3.1. Wir wollen attraktive Angebote schaffen, die auf den regionalen Besonderheiten aufbauen!
- Ziel 3.2. Wir wollen die Infrastruktur für Kultur und Naherholung verbessern!
- Ziel 3.3. Wir wollen die touristischen und kulturellen Angebote vernetzen und vermarkten!

4. Handlungsfeld "Regionale Wirtschaft"

- Ziel 4.1. Wir wollen die regionalen Wertschöpfungsketten unterstützen, Familienfreundlichkeit erhöhen sowie eine aktive Fachkräftegewinnung und -sicherung betreiben!
- Ziel 4.2. Wir wollen vielfältige und nachhaltige Land- und Forstwirtschaft fördern und Verbraucher-Informationen dazu bereitstellen!

6.4.2 Priorisierung der Handlungsfelder

Einfluss auf die Rangfolge der Handlungsfelder haben folgende Kriterien:

- **Zukunftsfähigkeit der Themen:** Welche Handlungsfelder sind wichtig und bieten Ansätze im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Region bzw. die Zukunftsthemen?
- **Impulse setzen und Entwicklungen anstoßen:** In welchen Handlungsfeldern können wir Impulse setzen und Entwicklungen anstoßen?
- **Kooperationspotenziale und regionale Bedeutung:** Wo sehen Sie besondere Kooperationspotenziale, wo wollen wir Projekte mit einer regionalen Bedeutung anstoßen?

Die LAG hat die Handlungsfelder nach jedem Kriterium separat bewertet:

Tabelle 19: Prioritäten der Handlungsfelder

Nr.	Handlungsfeld	Priorität	Kriterium	
1	Versorgung und Mobilität, Dorfleben und Soziales	Sehr hoch	Zukunftsfähigkeit der Themen	Sehr hoch
			Impulse setzen und Entwicklungen anstoßen	Sehr hoch
			Kooperationspotenziale und regionale Bedeutung	Sehr hoch
2	Natur- und Klimaschutz	Sehr hoch	Zukunftsfähigkeit der Themen	Sehr hoch
			Impulse setzen und Entwicklungen anstoßen	Sehr hoch
			Kooperationspotenziale und regionale Bedeutung	Sehr hoch
3	Aktiv-Tourismus und Kultur-Erleben	Hoch	Zukunftsfähigkeit der Themen	Hoch
			Impulse setzen und Entwicklungen anstoßen	Hoch
			Kooperationspotenziale und regionale Bedeutung	Sehr hoch
4	Regionale Wirtschaft	Mittel	Zukunftsfähigkeit der Themen	Mittel
			Impulse setzen und Entwicklungen anstoßen	Mittel
			Kooperationspotenziale und regionale Bedeutung	Mittel

Die Priorisierung wirkt sich vor allem im Rahmen der Gewichtung der Qualitätskriterien bei der Projektauswahl aus (siehe Kapitel 11.2.2). Die primäre Zugehörigkeit zum Handlungsfeld kann bis zu drei Punkte bringen, während jedes andere Kriterium maximal einen Punkt bringt. Darüber hinaus kann sich die Priorisierung auch auf die Aufgabenschwerpunkte des Regionalmanagements und die Aktivitäten der LAG auswirken, sollten sich im Vergleich zur Priorisierung weniger Projekte als erwartet ergeben.

6.4.3 Berücksichtigung der LEADER-Pflichtthemen

Die Region Peiner Land berücksichtigt in ihrer Entwicklungsstrategie alle Pflichtthemen aus den LEADER-Anforderungen. Die nachfolgende Tabelle stellt die entsprechenden Bezüge von Pflichtthemen und Handlungsfeldern dar. Die Einschätzung erfolgt auf Grundlage der gesammelten Projektideen und den diskutierten Wirkungen in den Handlungsfeldern.

Tabelle 20: LEADER-Pflichtthemen und deren Berücksichtigung in den Handlungsfeldern

Pflichtthemen	1. Versorgung und Mobilität, Dorfleben und Soziales	2. Natur- und Klimaschutz	3. Aktiv-Tourismus und Kultur-Erleben	4. Regionale Wirtschaft
Gleichwertige Lebensverhältnisse inkl. erreichbarer Grundversorgung	X	(x)	(x)	(x)
Attraktive & lebendige Ortskerne & Behebung von Gebäudeleerständen	X	(x)	X	(x)
Natur-, Umwelt- & Klimaschutz	(x)	X	(x)	(x)
Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme	X	(x)	(x)	
Demografische Entwicklung	X		X	(x)
Möglichkeiten der Digitalisierung & Datennutzung	(x)	(x)	(x)	(x)

X umfassende Berücksichtigung

(x) teilweise Berücksichtigung

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass jedes Pflichtthema in fast jedem Handlungsfeld mindestens teilweise berücksichtigt ist.

6.5 Indikatoren und Zielwerte

Zur Messung der Wirkungen der LEADER-Aktivitäten unabhängig von externen Einflussfaktoren dienen Indikatoren, die durch LAG-Beschlüsse und andere LAG-Aktivitäten beeinflussbar sind. Indikatoren sind für die Entwicklungsziele, Handlungsfeldziele und den Umsetzungsprozess formuliert. Zeitpunkte der Überprüfung der Indikatoren sind jeweils das Ende des Jahres vor der Halbzeit- bzw. Schlussbewertung der Selbstevaluierung (siehe Kapitel 13).

Erhebungsjahre zur Überprüfung der Indikatoren sind 2024 (Mitte der Förderperiode) und 2027 (Ende der Förderperiode). Der Wert für 2027 versteht sich inklusive des Zielwertes für 2024.

6.5.1 Entwicklungsziel-Indikatoren

Grundlegende Indikatoren

- Anzahl an Projekten (LEADER und andere) und Veranstaltungen, zusammengefasst zu „Aktivitäten“
- Ergebnisse von LAG-Befragungen

Aktivitäten der LEADER-Region können mehrfach gezählt werden, zum Beispiel wenn ein Projekt auch Veranstaltungen beinhaltet oder wenn sich die Wirkungen in mehreren Entwicklungszielen entfalten. Nicht erfasst werden Projekte, wenn dessen Wirkungen in dem Entwicklungsziel nur minimal sind.

Erfasst werden alle Projekte, die bereits umgesetzt sind. Projekte in Umsetzung werden nur mitgezählt, wenn es sich um geförderte Prozesse wie zum Beispiel Beratungen handelt, da sie ihre Wirkungen bereits vor Abschluss des Projekts entfalten. Ebenfalls werden Projekte aufgenommen, die die LAG, die Arbeitsgruppen oder das Regionalmanagement im Rahmen von LEADER beraten haben, aber auf anderem Wege realisiert werden.

Tabelle 21: Entwicklungsziele und Indikatoren

1. Themen Soziales, Innenentwicklung, Dorfleben, Versorgung und Mobilität

Das Peiner Land will

- ▶ die Identifikation der Bevölkerung mit ihren Dörfern und der Region stärken, Erfahrungsaustausch und Vernetzung sicherstellen und das Ehrenamt stärken.
- ▶ innovative und nachhaltige Versorgungsangebote sowohl im sozialen wie auch im Nahversorgungsbereich und attraktive Einrichtungen zur Stärkung des Dorflebens erhalten und schaffen sowie die Mobilität der Menschen fördern.
- ▶ historisch wertvolle Bausubstanz in den Dörfern erhalten und dafür tragfähige Lösungen entwickeln und eine ortsangemessene Aktivierung von Baulücken und Revitalisierung von Leerständen anstreben.

Indikatoren	2024	2027
Anzahl an Aktivitäten zur Stärkung der Identifikation der Bevölkerung, der Vernetzung und des Ehrenamts	3	6
Anzahl an Aktivitäten zur Unterstützung der Grundversorgung und Mobilität	2	4
Anzahl an Aktivitäten zur Innenentwicklung	2	4
Einschätzung der LAG zum Beitrag der LEADER-Aktivitäten (Schulnote)	1-3	1-3

2. Themen Landschaft, Natur- und Klimaschutz

Das Peiner Land will

- ▶ das Bewusstsein von Bevölkerung sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern für die Landschaftsqualitäten und Naturpotenziale schärfen und einen schonenden Umgang mit Ressourcen, Energie und Flächen erreichen.
- ▶ die Herausforderungen des Klimawandels annehmen und Lösungen anwenden.
- ▶ die Besonderheiten der Natur und Landschaft schützen und entwickeln.

Indikatoren	2024	2027
Anzahl an Aktivitäten zur Verbesserung des Naturschutzes	2	4
Anzahl an Aktivitäten zur Verbesserung des Klimaschutzes	2	4
Anzahl an Aktivitäten zur Verbesserung der Klimaresilienz	1	2
Einschätzung der LAG zum Beitrag der LEADER-Aktivitäten	1-3	1-3

3. Themen Tourismus, Naherholung und Kultur

Das Peiner Land will

- ▶ die Potenziale in Tourismus, Naherholung und Kultur zur Verbesserung der Lebensqualität nutzen und stärken, miteinander vernetzen und weitere innovative Entwicklungen initiieren, um damit die Attraktivität der Region erhöhen.

Indikatoren	2024	2027
Anzahl an Aktivitäten, die primär der Verbesserung des Freizeitangebots dienen	3	6
Einschätzung der LAG zum Beitrag der LEADER-Aktivitäten (Schulnote)	1-3	1-3

4. Themen Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft

Das Peiner Land will

- ▶ die regionale Wertschöpfung durch intensivere Direktvermarktung, Marketing und innovative Kooperationen steigern.
- ▶ durch intensive Vernetzung und Kooperationen Innovationen anstoßen, Win-Win-Situationen schaffen sowie Nutzungskonflikte vorbeugen bzw. einvernehmlich beilegen.
- ▶ die guten Standortvoraussetzungen für Unternehmen sichern und ausbauen, Gründungsaktivitäten unterstützen und den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Wirtschaft, insbesondere dem Fachkräftemangel, aktiv entgegenzutreten.

Indikatoren	2024	2027
Anzahl an Aktivitäten mit direkter positiver Wirkung auf Wertschöpfung in der Region	1	2
Anzahl an Aktivitäten zur Vernetzung und Kooperationen der Akteure	1	2
Anzahl an Aktivitäten zur Sicherung von Fachkräften	1	1
Einschätzung der LAG zur Wirkung der LEADER-Aktivitäten (Schulnote)	1-3	1-3

6.5.2 Handlungsfeld-Indikatoren

Die Indikatoren dienen zur Überprüfung der Zielerreichung und zur Dokumentation des Fortschritts der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts.

Die Bezeichnung "Aktivitäten" schließt Projekte, öffentliche Veranstaltungen, Arbeitsgruppen-Sitzungen, Fachvorträge und Öffentlichkeitsarbeit sowie ähnliche Aktionen der Lokalen Aktionsgruppe und des Regionalmanagements ein. Eine Gesamtsumme angestrebter Projekte lässt durch Addition der Zielwerte nicht unmittelbar ableiten, da Projekte in der Regel zu mehreren Zielen beitragen.

Die Indikatoren sind so gewählt, dass das Regionalmanagement sie selbst erfassen und dokumentieren kann.

Tabelle 22: Zielindikatoren der Handlungsfeldziele

1. Handlungsfeld "Versorgung und Mobilität, Dorfleben und Soziales"

Indikator	2024	2027
Ziel 1.1. Wir wollen unsere Grundversorgung und Mobilität sichern!		
Anzahl an Projekten zur Sicherung der Grundversorgung und Mobilität	1	2
Anzahl an Veranstaltungen zur Information und Initiierung lokaler und regionaler Aktivitäten zur Verbesserung der Grundversorgung und Mobilität	2	4
Ziel 1.2. Wir wollen Dorfgemeinschaften und Ehrenamt stärken und vernetzen!		
Zahl der Aktivitäten zur Initiierung und Unterstützung von ehrenamtlichen Initiativen	2	4
Ziel 1.3. Wir wollen generationenübergreifende und integrierende Angebote aufbauen!		
Anzahl unterstützter Einrichtungen und Angebote zur Generationenhilfe	2	4
Anzahl durchgeführter Aktivitäten zur Information, Qualifizierung oder Beratung	2	4

Ziel 1.4. Wir wollen die Dörfer lebendig gestalten, das Dorfleben für alle Generationen attraktiver machen und den Flächenverbrauch reduzieren!		
Anzahl der Aktivitäten zur Umsetzung alternativer Wohnformen, zur barrierefreien Umgestaltung öffentlicher Räume, zur Um- und Nachnutzung sowie zur energetischen Sanierung	1	2
Aktivitäten zur Aufnahme von Dörfern in das Dorferneuerungsprogramm und zur Unterstützung von laufenden Dorfentwicklungsprozessen	1	2
Ziel 1.5. Wir wollen die Potenziale der Digitalisierung in allen Handlungsfeldern nutzen!		
Anzahl von Aktivitäten zur Digitalisierung vorhandener Angebote bzw. neue Aktivitäten mit digitalen Anteilen	2	4
2. Handlungsfeld "Natur- und Klimaschutz"		
Indikator	2024	2027
Ziel 2.1. Wir wollen für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sensibilisieren und zu energie- und ressourcenschonendem Handeln aktivieren!		
Anzahl der Aktivitäten zur Information, Qualifizierung oder Beratung	3	6
Ziel 2.2. Wir wollen die Klimaresilienz der Region und die Biotopvielfalt und -vernetzung fördern!		
Anzahl der Aktivitäten zur Verbesserung der Klimaresilienz	2	4
Anzahl der Naturschutz-Projekte	2	4
Ziel 2.3. Wir wollen Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote fördern!		
Anzahl der Aktivitäten im Bereich Umweltbildung	2	4
3. Handlungsfeld "Aktiv-Tourismus und Kultur-Erleben"		
Indikator	2024	2027
Ziel 3.1. Wir wollen attraktive Angebote schaffen, die auf den regionalen Besonderheiten aufbauen!		
Anzahl der Aktivitäten, die auf regionalen Besonderheiten aufbauen	1	2
Ziel 3.2. Wir wollen die Infrastruktur für Kultur und Naherholung verbessern!		
Anzahl der Aktivitäten zur Verbesserung der Naherholungsinfrastruktur	1	2
Anzahl der Aktivitäten zur Stärkung und Entwicklung von Kulturangeboten	3	6
Ziel 3.3. Wir wollen die touristischen und kulturellen Angebote vernetzen und vermarkten!		
Anzahl der Aktivitäten zur Vernetzung der Kultur-, Tourismus- und Naherholungsangebote und -anbieter	1	2
Anzahl der Aktivitäten und Informationen über die touristischen und kulturellen Angebote	1	2
4. Handlungsfeld "Regionale Wirtschaft"		
Indikator	2024	2027
Ziel 4.1. Wir wollen die regionalen Wertschöpfungsketten unterstützen, Familienfreundlichkeit erhöhen sowie eine aktive Fachkräftegewinnung und -sicherung betreiben!		
Anzahl der Aktivitäten zur Verbesserung regionaler Wertschöpfung	1	2
Anzahl der Aktivitäten zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit und des Fachkräftepotenzials	1	2
Anzahl der Aktivitäten zur Unterstützung innovativer Dienstleistungsangebote	2	4

Ziel 4.2. Wir wollen vielfältige und nachhaltige Land- und Forstwirtschaft fördern und Verbraucherinformationen dazu bereitstellen!

Anzahl der Aktivitäten zur Dialogförderung und Konfliktvermeidung sowie zur Bereitstellung von Verbraucherinformationen	2	4
---	---	---

6.5.3 Prozessindikatoren

Die Halbzeit- und Schlussbewertung des Landwirtschaftsministeriums (davon ausgehend, dass sie wie in den vergangenen Förderperioden durchgeführt werden) erfolgt unter anderem in Form einer Befragung der LAG. Die darin verwendeten Prozessindikatoren eignen sich gut, den LEADER-Prozess zu bewerten. Zusätzlich wertet das Regionalmanagement selbst erhobene Statistiken aus, wie zum Beispiel die Teilnahmen der LAG-Mitglieder an den Sitzungen, Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Veranstaltungen oder die Entwicklung des Verteilers. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der Prozessindikatoren, die voraussichtlich zur Anwendung kommen. Weitere Fragestellungen können auf Wunsch der LAG-Mitglieder im Rahmen der LAG-Bilanzworkshops hinzukommen.

Tabelle 23: Übergreifende quantitative und qualitative Prozessindikatoren für die Selbstevaluierung

Quantitative und qualitative Indikatoren für die Halbzeit- und Schlussbewertung	
Qualitative Prozessindikatoren	Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit <ul style="list-style-type: none"> • der Häufigkeit und Dauer der LAG-Sitzungen • dem organisatorischen Rahmen der LAG-Sitzungen (Termine, Orte ...) • der Verfügbarkeit relevanter Informationen • der Arbeitsweise sowie der Abstimmungs- und Diskussionskultur in der LAG (Arbeitsatmosphäre) • dem Ablauf von Entscheidungsprozessen in der LAG • der Anwendung und Praktikabilität der Projektauswahlkriterien • dem Inhalt der getroffenen Entscheidungen • der Zusammensetzung der LAG • der Einbindung der für die Umsetzung wichtigen Akteure • dem Verlauf und der Organisation des Gesamtprozesses • dem Regionalmanagement • dem REK als Arbeits- und Entscheidungsgrundlage
Quantitative Prozessindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahmen der LAG-Mitglieder an den Sitzungen • Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Veranstaltungen • Entwicklung des Verteilers nach Größe und abgedeckter Themen der Akteure • Anzahl der Aktivitäten zur Mobilisierung, Information und Qualifikation der Akteure • Art und Anzahl der Koordinierungsaktivitäten • Anzahl der von in der LAG und in Arbeits-/Projektgruppen beteiligten Akteure nach Art und Handlungsfeld • Anzahl der durchgeführten Informationsveranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen

6.6 Gender Mainstreaming, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit

„Geschlechtergerechtigkeit bedeutet, bei allen gesellschaftlichen und politischen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen aller Geschlechter zu berücksichtigen. Dieses Vorgehen, für das sich international der Begriff „**Gender Mainstreaming**“ etabliert hat, basiert auf der Erkenntnis, dass es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt und Männer und Frauen in sehr unterschiedlicher Weise von politischen und administrativen Entscheidungen betroffen sein können“ (BMFSFJ 2014).